

II- 991 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 15. Juni 1972

No. 553/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HALDER  
und Genossen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend neuerlicher Ausbruch aus der Strafanstalt Stein

Am 8. Juni 1972 brachen zwei gefährliche Verbrecher aus der Strafanstalt Stein aus. Die beiden Gefangenen waren in der Bürstenbinderei der Strafanstalt beschäftigt und hatten den Auftrag, alles für den Abbruch dieses alten Gebäudes vorzubereiten. Unter Wachaufsicht sollten die Sträflinge das Dach abtragen und die Maschinen wegschaffen. Da die angrenzende alte Anstaltsmauer bereits mit einem Bagger geschleift war, nützten die beiden Verbrecher ihre Chance und flüchteten. Der eine wurde noch am selben Tag, der andere erst am 13. Juni gefaßt. Eine Tageszeitung nannte die Vorgänge eine Ermunterung zum Ausbruch, da die Sicherheitsvorkehrungen ungenügend waren. Laut "Kronenzeitung" sagte der Gefängnisdirektor Dr. Schreiner zu der Flucht: "Dieser Teil der Strafanstalt, in dem der Ausbruch geschah, ist derzeit eine einzige Baugrube. Im Zuge unseres Sicherheitsprogramms, in das 10 und dann 40 Millionen Schilling investiert werden, müssen diese Arbeiten durchgeführt werden..... Überdies waren unserer Ansicht nach die Häftlingsgruppen ausreichend bewacht." (Kronenzeitung, 9. Juni 1972).

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen in Anbetracht dieses neuerlichen Ausbruchs aus der Strafanstalt Stein folgende

A n f r a g e :

- 1.) Wurden die Ursachen dieses neuerlichen Ausbruchs aus der Strafanstalt Stein durch das Bundesministerium untersucht und was ist das Ergebnis dieser Prüfung?
- 2.) Entspricht die Darstellung des Gefängnisdirektors Dr. Schreiner den Tatsachen, daß die Häftlinge ausreichend bewacht waren?
- 3.) Welche Maßnahmen werden ergriffen, um in Anbetracht der Tatsache, daß die Strafanstalt "derzeit eine einzige Baugrube" (Dr. Schreiner) ist, weitere Ausbrüche zu verhindern?
- 4.) Welche Maßnahmen werden insbesondere getroffen, um derart gefährlichen Verbrechern, wie den beiden Ausbrechern Fluchtversuche nicht noch zusätzlich zu erleichtern?